Berichte aus dem Leserkreis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **17 (1960)**

Heft 11

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BERICHTE AUS DEM LESERKREIS

Ginsavena bewährt sich bei schulmüdem Kinde

Nachfolgender Bericht einer erfreuten Mutter spricht so klar für sich, daß er keinen weitern Kommentar benötigt:

«Es drängt mich, meiner großen Freude etwas Luft zu verschaffen, indem ich Ihnen erzähle, wie ich eines Ihrer Mittel zur vollsten Zufriedenheit ausprobiert habe. Es handelt sich um die überaus gute Kombination des Ginseng mit Avena sativa. Dieses Ginsavena darf ohne zu Uebertreiben als ein Wundermittel ersten Ranges gepriesen werden. Eines unserer Kinder war so richtig schulmüde, verfügte über ein schlechtes Konzentrationsvermögen und alles, was mit dem Wort Schule in Zusammenhang stand, war ihm fürchterlich. Oft weinte es am Morgen schon und sagte schluchzend: «Wenn i no nie me müest i d'Schuel!» Dabei ist das Kind aber keineswegs dumm, sondern etwas zart und sensibel. Dieser Zustand steigerte sich fast bis ins Unerträgliche. Da, plötzlich durchzuckte mich blitzartig der Gedanke, daß ich diesen Sommer etwas in den «Gesundheits-Nachrichten» über den Zustand solcher Kinder gelesen habe. So stieß ich denn auf dieses neue Mittel Ginsavena und bestellte es sofort. — Gleich begann ich dann die Tropfen nach Vorschrift zu verabreichen und, o Wunder, ich darf Ihnen versichern, noch gar nie eine solch rasche und radikale Aenderung wie hier gesehen zu haben. Am dritten Tage gab's schon kein Schluchzen und Weinen mehr. Das Kind wurde ruhiger und ausgeglichener und verlor die starke Erregbarkeit. Nach einigen Tagen fragte ich es beim Heimkommen aus der Schule: «Wie isch es gange?» Die Antwort lautete: «He guet, warum sölls au schlächt gah?» Ich strahlte vor Freude, denn auf diese Antwort war ich allerdings nicht gefaßt. Ich schreibe diese große Umwandlung nur dem Mittel zu. Und denken Sie, nach ungefähr einer weitern Woche kam das Kind einmal aus der Schule auf mich zugerannt und sagte: «Du, Mueti, d'Schuel isch eigetlig öppis Schön's!» Ich schloß mein Kind so fest in meine Arme, daß es spürte, was ich damit unterstreichen wollte. Und seither geht es recht gut. Auch das Aufgabenmachen geht rasch und selbständig vor sich, während ich früher viele Stunden dafür opfern mußte. Dies alles zeigt doch, daß die Nerven eine richtige Nachhilfe nötig haben. Ich werde dem Kinde dieses Mittel noch längere Zeit geben, da es doch ein Aufbau bedeutet. Sonst tue ich mein Möglichstes, um für eine gesunde, naturbelassene Kost zu sorgen. Urticalcin bekommt es schon jahrelang so zu sagen pausenlos, ebenso rohe Brennesseln, Löwenzahn, Kohlrabiblätter und anderes mehr, sobald diese jeweils erhältlich sind. Es sei noch erwähnt, daß ich dem Kinde nur täglich 3mal 10 Tropfen Ginsavena gab und bei dieser mäßigen Dosierung eine derartige Wirkung erzielte. Ich habe nur einen Wunsch, daß dieses ausgezeichnete Mittel recht bekannt wird, damit noch recht viele Patienten in ähnlichen Situationen davon profitieren können.»

Soweit der Bericht der dankbaren Mutter, die wir sehr gut verstehen und auch wir wünschen, das Mittel möge noch vielen helfen dürfen.

Einfaches Warzenmittel

Da Warzen unliebsame Gebilde sind, die uns verunzieren, ist es begreiflich, daß wir um ein wirksames Naturmittel, das sie rasch und schadlos vertreiben hilft, froh sind. Frau Sch. aus Sch. schrieb uns in diesem Sinne, wie folgt:

«Mit diesen Zeilen möchte ich Ihnen herzlich danken für das sehr gute Warzenmittel Chelidonium, welches Sie mir zugesandt haben. Die große, zerteilte Warze, die unsere Tochter auf dem Handrücken hatte, ist weg, und die Hand ist wieder schön. Es ging so schmerzlos, nicht wie jene zwei zuvor durchgeführten schmerzvollen Behandlungen, die ohne Erfolg waren. — Zum Dank meine beste Weiterempfehlung.»

Wenn man bedenkt, wie unscheinbar und unbeachtet unser Schöllkraut, das gelbblühende Chelidonium, allenthalben ist, dann freut man sich doppelt darüber, daß es gleichwohl so gute Hilfe darreichen kann.

Hilfreiche Mittel gegen Depressionen

Wie gut es ist, bei Depressionen jene Mittel anzuwenden, die behilflich sind, bestehende Mängel und Störungen zu beheben, zeigt der Bericht von Frau F. aus B., der folgendermaßen lautete:

«Vor zwei Jahren schrieb ich Ihnen wegen meinen starken Depressionen nach der Geburt des zweiten Kindes. Ich möchte Ihnen nun meinen Dank aussprechen für Ihre guten Mittel: Rauwolfavena, Urticalcin, Ovasan D 3 und Avena sativa. Sie haben mir ausgezeichnet geholfen, und seit einem halben Jahr fühle ich mich wieder gesund und munter.»